

# **Aberglaube, Zauberei und Hexerei in der Geschichte**

## **Die Griechen und Römer**

In der Antike war der Glaube an magische Kräfte bestimmter Personen weit verbreitet – So traute man manchen Priestern oder auch Ärzten zu, durch geheimnisvolle Handlungen, die von dunklen Zaubersprüchen begleitet sein konnten, den ersehnten Regen herbeizuzaubern oder eine Krankheit zu heilen. Manche Autoren äußerten sich kritisch dazu und warnten zumindest davor, sich von unbekannten Wahrsagern, Zauberern oder Hexen (sagae) täuschen zu lassen.

Es war nach damaliger Auffassung nämlich auch möglich, für seine Nachbarn oder einen Konkurrenten beim Sportwettkampf etwas Negatives, ja sogar den Tod, herbeizuzaubern. Die Art der Magie, die bösen Zwecken diene und den Menschen schade, wurde schon früh – bei den Römern z. B. im Zwölf-Tafel-Gesetz (5. Jh. v. Chr.) – unter schwere Strafe gestellt.

Die Vorstellung eines "Teufels", also einer Kraft, die sich gegen die Götter richtet, gab es bei den Griechen und Römern bis zur Entstehung des Christentums nicht.

## **Die Christen**

Lange war das Christentum eine Religion von vielen im römischen Reich, die sich allerdings langsam immer weiter verbreitete. Dabei trafen die Christen auf die Götter anderer Völker, z. B. der Germanen. Diese glaubten wie die Römer an mehrere Götter und auch an Zauberei. Je mächtiger die christliche Kirche wurde, desto weiter wurden diese fremden Götter an den Rand gedrängt und schließlich verboten. Sie galten als Dämonen und ihre Anbetung als Teufelswerk.

Im Volk blieben trotzdem Vorstellungen der alten Götter lebendig, z. B. die des Schadenszaubers: die Möglichkeit, durch Zauberei Schaden an Mensch und Tier zu stiften. Teilweise gab es ähnlich wie im römischen Reich Gesetzesbücher, die schwere Strafen dagegen androhten: im Sachsenspiegel von ca. 1230 oder in der "Peinlichen Gerichtsordnung" Kaiser Karls V. von ca. 1530 war die Todesstrafe durch Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen vorgesehen. In der Gesellschaft des Mittelalters war also beim Volk ebenso wie bei den Gelehrten die Auffassung verbreitet, es gebe Zauberei und mit dieser könne Schaden angerichtet werden.

Die Kirche brachte nun Zauberei mit dem Teufel in Verbindung, nur durch ein Bündnis mit ihm, den sogenannten Teufelspakt, sei Zauberei möglich. Sie brandmarkte Zauberei als "Unglauben", als Abfall von der christlichen Lehre. Das machte Menschen mit angeblichen Zauberkraften zu Ketzern, Leuten, die vom "richtigen" Glauben abgewichen waren. Diese verfolgte die Kirche durch besondere Gerichte, die Inquisition.

Ketzern unterstellte man, sie träfen sich nachts und trieben in Gegenwart des Teufels wüste Dinge (Hexensabbat). Zu diesen Treffen seien sie fliegend durch die Lüfte gelangt.

In den Volksmärchen gab es seit alters die Vorstellung von nachts durch die Lüfte schwebenden Menschen, den Hexen. Deren Existenz hatte die Kirche lange abgestritten, im 15. Jahrhundert vermischten sich dann im Zuge der Prozesse gegen die Ketzer die Vorstellungen von Zauberern und Hexern bzw. Hexen. Die Zaubereiprozesse weiteten sich in der Folgezeit zu einer regelrechten Hexenverfolgung aus. Etwa ein Fünftel der Betroffenen waren Männer, die große Mehrheit Frauen.

## Der Hexenhammer (Malleus maleficarum)

Einen wesentlichen Anteil daran, dass Hexen zu einer verfolgten Gruppe wurden, hatte der sogenannte "Hexenhammer", der 1487 zum ersten Mal erschien. Im Auftrag des Papstes hatten zwei Mönche (Jacob Sprenger und Heinrich Institoris) eine Schrift verfasst, die die Existenz einer Hexensekte beweisen sollte. Die Autoren verwenden grosse Mühe darauf zu belegen, dass der Teufel Urheber aller Hexerei sei und dass Frauen besonders anfällig dafür seien. Und es ging ihnen darum, dass und wie weltliche (d. h. nichtkirchliche) Gerichte mit diesen Wesen verfahren sollten. Sprenger und Institoris empfahlen die Folter, ein Mittel, das damals als geeignet galt, die Wahrheit herauszufinden.

Neu an ihren Gedanken ist also die deutliche Ausrichtung auf Frauen und der Versuch, die Hexenverfolgung den weltlichen Gerichten zu übertragen, nachdem bisher nur die (kirchliche) Inquisition in diesem Bereich tätig geworden war. Um die weltlichen Richter dazu zu bringen, die neue Aufgabe wahrzunehmen, malten die beiden Autoren die Bedrohung durch die Hexen mit allen Mitteln aus.

## Höhepunkt und Ende der Hexenverfolgungen

Nachdem die Hexenverfolgungen bis ca 1500 stetig zugenommen hatten, gingen sie danach spürbar zurück. Sie flammten aber wieder auf und erreichten 1570 bis 1630 ihren eigentlichen Höhepunkt. Danach kam es nur noch zu vereinzelt Hinrichtungen, die letzte im deutschsprachigen Raum erfolgte 1782 (im Kanton Glarus: Anna Göldin).



Titelblatt zur deutschen Übersetzung von "De genere maleficarum"

## Christentum und Hexerei

### ‘Beweise’ für Hexerei in der Bibel:

- 5. Mose, 18, 10–12:
- 3. Mose, 19, 31:
- 3. Mose, 20, 6:
- 3. Mose, 20, 27:
- 2. Mose, 22, 18:

### Inquisition:

Die Lehre der Inquisitoren (kirchliche Sonderrichter):

1. Es **gibt** in der Christenheit eine **Hexerei**, eine mit Hilfe des Teufels bewirkte Zauberei zur Schädigung der Menschen.
2. Diese Hexerei beruht auf einem **Bund mit dem Teufel**.
3. Dieser Bund ist mit dem **Abfall vom christlichen Glauben** verbunden – daher **Ketzerei** und als solche durch ein (kirchliches) Sonderverfahren (Inquisition) auszurotten.



### Bulle des Papstes Innozenz VIII vom 5.12.1484 (Einleitung zum Hexenhammer)

#### Einleitung

Innocentius episcopus, servus servorum dei, ad perpetuam rei memoriam. [...]

episcopus, i m. **Bischof**      perpetuus, a, um **ewig**

#### Zustände in Deutschland



sane (Adv.)      gewiss  
nuper (Adv.)      neulich  
molestia, ae f.      Verdruss

Sane nuper ad nostrum non sine ingenti molestia pervenit	auditus, us n.	Gehör, Ohren
	superior, ius	Ober-
	necnon	und auch
	Maguntinensis pr.	Erzbistum Mainz
auditum, quod in nonnullis partibus Alemaniae superioris	Coloniensis pr.	Erzbistum Köln
	Trevirensis prov.	Erzbistum Trier
	Saltzburgensis pr.	Erzbistum Salzburg
necnon in Maguntinensi, Coloniensi, Trevirensi, Saltzbur-	Bremensis prov.	Erzbistum Bremen
	civitas, tatis f.	Stadt
	diocesis, is f.	Bistum, Diözese
	quamplures, a	sehr viele
gensi et Bremensi provinciis, civitatibus, terris, locis et	uterque	beide
	sexus, us m.	Geschlecht
	proprius, a, um	eigen
diocesibus quamplures utriusque sexus personae, propriae	salus, utis f.	Seligkeit
	immemor + Gen.	vergessend
	fides, ei f.	Glaube
salutis immemores et a fide catholica deviantes, cum dae-	devians, antis	abweichend
	daemon, onis m.	Teufel
	incubus, a, um	männlich
monibus incubis et succubis abuti ac suis incantationibus,	succubus, a, um	weiblich
	abuti, or	schlafen mit jmd.
	incantatio, onis f.	Verzauberung
carminibus et coniurationibus aliisque nefandis superstitiis	carmen, inis n.	Zauberlied
	coniuratio, onis f.	Verschwörung
	nefandus, a, um	gottlos
et sortilegiis, excessibus, criminibus et delictis facere et	superstitium, i n.	Aberglaube
	sortilegium, i n.	Aberglaube
	excessus, us m.	Gesetzesübertre-
procurare mulierum partus, animalium foetus, terrae fruges,	delictum, i n.	tungen
	facere	Verbrechen
	procurare, o	bewirken, dass
vinearum uvas et arborum fructus necnon homines,	partus, us m.	dafür sorgen, dass
	foetus, us m.	die Kinder
	fruges, um f.pl.	die Jungtiere
mulieres, iumenta, pecora, pecudes et alia diversorum	uva vinearum	Früchte
	necnon	Weintraube
	pecus, oris n.	und auch
generum animalia, vineas quoque, pomeria, prata, pascua,	pecus, udis f.	Vieh
	diversus, a, um	Kleinvieh
	vinea, ae f.	verschieden
blada, frumenta et alia terrae legumina perire, suffocari et	pomerium, i n.	Weinberg
	pratium, i n.	Obstgarten
	pascuum, i n.	Wiese
extingui,	bladum, i n.	Viehweide
	frumentum, i n.	Getreide
	legumen, inis n.	Korn
	suffocari, or	(Hülsen)frucht
	extinguere	ersticken
	pecus, oris n.	vernichten
ipsosque homines, mulieres, iumenta, pecora, pecudes et	pecus, udis f.	Vieh
	dirus, a, um	Kleinvieh
	intrinsecus, a, um	grausam
animalia diris tam intrinsecis quam extrinsecis doloribus et	extrinsecus, a, um	innerer
	dolor, oris m.	äusserer
	tormentum, i n.	Schmerz
	excruciare, o	Qual
tormentis afficere et excruciare, ac impedire eosdem	gignere, o	quälen
	concupere, o	zeugen
	actus coniugales	schwanger werden
homines ne gignere <valeant>, et mulieres ne concipere	reddere	miteinander
		schlafen

⟨valeant⟩, virosque ne uxoribus, et mulieres ne viris actus	valere, eo fides, ei f. praeter (Adv.)	können Glaube ausserdem
coniugales reddere valeant: fidem praeter ipsam, quam in	susceptio, onis f. baptismus, i m.	Empfang Taufe
sacri susceptione baptismi susceperunt, ore sacrilego	suscipere, io sacrilegus, a, um abnegare, o	empfangen gottlos verleugnen
abnegare, aliaque quamplurima nefanda, excessus et	quamplurimus nefandum, i n. excessus, us m.	äusserst viele Verbrechen Gesetzesübertre-
crimina, instigante humani generis inimico, committere et	instigare, o humani generis inimicus	antreiben Feind der Mensch- heit (= Teufel)
perpetrare non verentur [...]	committere, o perpetrare, o vereri, or	begehen vollbringen sich scheuen

## Hexenhammer, 2. Buch, aus Kap. VI ff.

Sunt variae causae, cur in maiore multitudine reperiantur feminae superstitiosae quam viri, et dicunt esse tres causas: <i>Prima est</i> , quia pronae ad omnia credenda. Et quia principa- liter daemon quaerit corrumpere fidem, ideo potius eas ag- greditur. Qui cito credit, levis est corde et minorabitur. <i>Se- cunda causa est</i> , quod a natura peiores sunt. <i>Tertia causa</i> , quia lubricam habent linguam et ea, quae mala arte sciunt, comparibus feminis vix celare possunt. Etiam occulte, cum vires non habeant, per maleficia vindicare se student faciliter.	superstitiosus, a, um pronus, -a, -um principaliter (Adv.) aggredi, -ior minorare, -o	abergläubisch bereit hauptsächlich angreifen vermindern, besiegen
Non expedit nubere. Quid aliud est mulier nisi amicitiae ini- mica, ineffugabilis poena, necessarium malum, naturalis tentatio, desiderabilis calamitas, domesticum periculum, de- lectabile detrimentum, malum naturae, bono colore depicta. Ergo si dimittere illam peccatum est, cum oportet tenere, tum vere tormentum nos sequitur, quoniam aut dimittentes adulteria facimus aut cottidianas pugnas habemus.	lubricus, -a, -um compar, -aris celare, -o se vindicare, -o  expedire, -io amicitia, -ae f. ineffugabilis, -e naturalis, -e tentatio, -onis f. desiderabilis, -e calamitas, -atis f. domesticus, -a, -um delectabilis, -e detrimentum, -i n. color, -oris m. depingere, -o peccatum, -i n. tormentum, -i n. adulterium, -i n. cottidianus, -a, -um	betrügerisch ähnlich verbergen sich rächen  nützen < amicus < in + effugere < natura Versuchung wünschenswert Unglück < domus < delectare Schaden Farbe bemalen Sünde Qual Ehebruch < cottidie
Mulieres ad omnia maleficia cupiditas una ducit. Mulierum enim vitiorum omnium fundamentum est avaritia. Aut amat aut odit mulier.	cupiditas, -atis f. fundamentum, -i n. intellectus, -us m.	Begierde Grundlage Verstand

Duo genera lacrimarum habentur in oculis feminarum: veri

doloris est unum, insidiarum aliud.

Mulier, cum sola cogitat, mala cogitat. Mulieres fere ut pueri simplici intellectu sunt.

Mulier pulchra et fatua est circulus aureus in naribus suis. Ratio naturalis est, quia plus carnalis quam vir est. Qui etiam defectus notatur in formatione primae mulieris, cum de costa curva formata fuit. Ex quo defectu etiam procedit, quod cum sit animal imperfectum, semper decipit.

fatuus, -a, -um	töricht
circulus, -i m.	Ring
aureus, -a, -um	< aurum
sus, suis f.	Schwein
nas, naris f.	Nase
ratio, -onis f.	= causa
naturalis, -e	< natura
carnalis, -e	fleischlich
defectus, -us m.	Mangel
notare, -o	beobachten
formatio, -onis f.	Erschaffung
costa curva	gekrümmte Rippe
formare, -o	erschaffen
procedit, quod	es geht hervor, dass
imperfectus, -a, -um	unvollendet

Patet et in prima muliere, quod ex natura minorem habent fidem, cum dixit serpenti interroganti, quare non ederent de omni arbore paradisi. Respondit "... ne forte moriamur", in quo ostendit se dubitare et non fidem habere ad verba dei.

serpens, -entis m.	Schlange
paradisus, -i m.	Paradies
forte (Adv.)	möglicherweise

Quae omnia etiam ethimologia nominis demonstrat: Dicitur enim femina *fé* et *minus*, quia semper minorem habet et servat fidem et hoc ex natura. Licet ex gratia simul et natura fides in beatissima virgine numquam defecerat, cum tamen in omnibus viris defecisset tempore passionis Christi.

ethimologia, -ae f.	Etymologie
fé (portugies.)	= fides
licet	allerdings
passio, -onis f.	Leiden

Mala ergo mulier ex natura, cum citius in fide dubitat, etiam citius fidem abnegat, quod est fundamentum in maleficiis.

abnegare, -o	verleugnen
--------------	------------

## De genere maleficarum

Maleficae sunt mulieres, quae daemones cooperatores invocant. Ex his quaedam daemonibus offerunt sacrificia et fumos odoriferos. Sunt autem pessimae omnes; suis incantationibus cooperationeque daemonum et homines et iumenta laedunt. Aliquae autem remonent maleficia illata.

Ad infirmandum homines vel iumenta utuntur et rebus et diabolicis carminibus sive incantamentis: Amorem inducunt hominibus venerium; odium veneficiis ponunt; viros ad coeundum reddunt impotentes; visum oculis auferunt; vertiginem capitibus immittunt; lac et butyrum daemonis furantur; aerem turbant, fulgura excitant et horrendas grandinum tempestates ingerunt terrae.

Maleficarum genus omnium pessimum (et ob id penitus exterminandum) sunt eae mulieres, quae non solum cum daemonibus, ut praecedentes, in suis operationibus perfidis habent commercium, sed abnegato baptismo et fide christiana, se ipsas in ius et proprietatem daemonibus tradiderunt.

Istarum impietas maxima est, et incredibilis ad nocendum mortalibus furor. Cooperante diabolo tanta maleficia committunt in homines et bestias, quanta enumerare nemo potest; nam suis incantationibus et nefandis maleficiis totum paene mundum infecerunt.

Maximus in omni regione talium est numerus, et nescio, si vicus queat inveniri parvus, in quo non sit malefica. Sed quam rarus est iudex, qui vindicet dei et naturae tam manifestas iniurias? Moriuntur homines et iumenta harum perfidia mulierum, nec est, qui originem ex maleficio descendisse cogitet. Multi diutinas gravissimasque

cooperator, -oris m.	Helfer
invocare, -o	anrufen als
fumus, -i m.	Rauch
odorifer, -a, -um	duftend
incantatio, -onis f.	Zauberspruch
cooperatio, -onis f.	Hilfe
remove, -eo	entfernen
inferre, -o	zufügen
diabolicus, -a, -um	teuflisch
incantamentum, -i	Zauberspruch
inducere, -o	bringen
venerius amor	Sex
veneficium, -i n.	Zaubertrank
coire, -eo	mit jmd. schlafen
impotens, -entis	impotent
visus, -us m.	Sehkraft
vertigo, -inis n.	Schwindel
immittere, -o	einflößen
lac, lactis n.	Milch
butyrum, -i n.	Butter
furari, -or	stehlen
aer, aeris m.	Luft
turbare, -o	trüben
fulgur, -uris n.	Blitz
horrendus, -a, -um	schrecklich
grando, dinis f.	Hagel
ingerere, -o	bringen
penitus (Adv.)	völlig
exterminandum	man muss auslöschen
praecedere, -o	vorhergehen
operatio, -onis f.	Tätigkeit
perfidus, -a, -um	betrügerisch
commercium, -i n.	Umgang
abnegare, -o	verleugnen
baptismus, -i m.	Taufe
christianus, -a, -um	christlich
proprietas, -atis f.	Eigentum
impietas, -atis f.	Gottlosigkeit
incredibilis, -e	< in+credere
furor, -oris m.	Wahnsinn
cooperare, -o	helfen
diabolus, -i m.	Teufel
enumerare, -o	= numerare
incantatio, -onis f.	Zauberspruch
nefandus, -a, -um	frevelhaft
inficere, -eo	anstecken
vindicare, -o	bestrafen
manifestus, -a, -um	offensichtlich
perfidia, -ae f.	betrügerisches
nec est qui + Konj.	Tun
origo, -inis f.	und es gibt
	niemanden, der
	Ursprung

infirmities patiuntur, et se nesciunt malefactos esse.	diutinus, -a, -um infirmas, -atis f. malefacere	langdauernd Krankheit = male facere
--	---	---

Non est infirmitatis genus, quod alicui non possint inducere simili maleficio, nisi deus custodiat.	infirmas, -atis f. inducere, -o	Krankheit antun
---	------------------------------------	--------------------

## “Die Regenmacherin”

In partibus Sueviae quidam agricola segetes in campis cum filia parvula vix octo annorum conspexit.	Suevia, -ae f. seges, -etis f. parvulus, -a, -um siccitas, -atis f. pluvia, -ae f.	Schwaben Saat (sehr) klein Trockenheit Regen
Propter siccitatem terrae pluviam optavit dicens “Heu, quando veniet pluvia?”		

Puella audiens verba patris ex simplicitate animi dixit: “Pater, si pluviam desideras, faciam, quod cito veniet.” Et pater: “Unde haec tibi? Scisne pluviam procurare?”	simplicitas, -atis f. desiderare, -o	< simplex ersehen
---	---	----------------------

Respondit puella: “Non solum pluviam, sed et grandines et tempestates efficere scio.”	procurare, -o grando, -inis f.	‘machen’ Hagel
---	-----------------------------------	-------------------

Et pater: “Quisnam te docuit?”	quisnam?	wer denn?
--------------------------------	----------	-----------

Respondit: “Mater mea, sed mihi vetuit, ne alicui hoc indicarem.”

Tunc iterum pater: “Et quomodo te docuit?”

Respondit: “Me commisit uni magistro. Quem omni hora ad omnia, quae peto, habere possum.”

At pater: “Vidistine illum?”

Respondit: “Vidi interdum viros ineuntes, et exeuntes ad matrem. Et cum interrogavissem, qui essent, illa respondit: ‘Sunt nostri magistri, quibus etiam te tradidi et commisi; magni fautores et divites!’”

Territus pater, an illa hora pluviam et grandinem efficere posset, inquisivit.	fautor, -oris m. grando, -dinis f. an inquirere, -o	Gönner Hagel ob = quaerere
--	--	-------------------------------------

Et puella: “Utique, si paulum aquae habuero, faciam.”	utique (Adv.) paulum (Adv.)	sicherlich ein wenig
---	--------------------------------	-------------------------

Tunc pater puellam per manum ad flumen duxit:

“Fac,” inquit, “sed tantummodo super agrum nostrum!”	tantummodo (Adv.)	nur
--	-------------------	-----

Tunc puella manum in aquam misit et in nomine sui magistri iuxta doctrinam matris movit.

Et ecce, pluvia tantummodo agrum illum perfudit.

Quod videns pater: “Fac,” inquit, “et grandinem, sed tantummodo super unum ex agris nostris!”	iuxta + Akk. tantummodo (Adv.) perfundere, -o grando, -inis f.	gemäss nur übergießen Hagel
---	---	--------------------------------------

Quod cum iterum puella fecisset, pater experientia certificatus uxorem apud iudicem accusavit.	experientia, -ae f. certificare, -o	Versuch bestärken
--	--	----------------------



Quae capta et convicta incinerata fuit et filia denuo baptizata et deo dicata amplius illa efficere non potuit.	convincere, -o incinerare, -o denuo (Adv.) baptizare, -o dicare, -o non amplius	überführen verbrennen wiederum taufen weißen nicht mehr
---	--	--

## Der Fall “Anthonia”

Vorn 09. September bis 25. Oktober 1477 wurde eine der Hexerei beschuldigte Anthonia vom Vize-Inquisitor verhört. Anfänglich streitet sie die Vorwürfe ab; nach zweimaliger Folter macht sie folgende Aussage:

*Vor ungefähr 11 Jahren seien sie und ihr Mann in finanzielle Schwierigkeiten geraten und es habe einige Grundstücksstreitigkeiten gegeben. Damals habe sie Massetus Garini getroffen und diesem ihre Notlage geschildert. Dieser habe gesagt, er könne helfen, und sie zu einer Versammlung abgeholt.*

Quae delata dimisso viro et familia accessit cum dicto Masseto ad locum, in quo tenebatur sinagoga hereticorum, ubi repperit homines et mulieres in magno numero, qui ibidem galabant et coreabant et ducebant coreas retroverte. Quae cum eos vidisset, expavit, et tunc dictus Massetus eidem dixit: “Noli timere; quia hic reperiemus, quidquid voluerimus, sed oportebit facere, quae tibi dixero.” Quae delata eidem dixit: “Ego, quidquid volueris, faciam!” et tunc ille ostendit ei daemonem, vocatum Robinet, in specie hominis nigri, dicens: “Ecce magistrum nostrum, cui necesse est facere homagium, si tu velis habere, quae desideras.” Quae delata inquisivit ab eo de modo faciendi et quid faceret et diceret. Cui dictus Massetus respondit: “Tu negabis deum creatorem tuum et fidem catholicam et illam ruffam vocatam Mariam virginem, et hunc daemonem vocatum Robinet recipies in dominum et magistrum tuum, et habebis omnia, quae desiderabis, et aurum et argentum in magna copia.”	delata, -ae f. dictus, -a, -um sinagoga, -ae f. hereticus, -i m. ibidem (Adv.) galare, -o coreare, -o coreas retroverte ducere expavescere, -o quia  species, -ei f. homagium facere  desiderare, -o inquirere, -o de dictus, -a, -um negare, -o creator, -oris m. catholicus, -a, -um ruffus, -a, -um	Angeklagte besagter Versammlung Ketzer dort tanzen tanzen rückwärts tanzen   sich entsetzen = nam  Art, Anblick Verehrung erweisen verlangen fragen nach besagter verleugnen Schöpfer katholisch bösaartig
--	---	--

Quibus auditis tristari coepit ista delata et facere prima fronte recusavit. Quod cum vidisset idem daemon, cum ea loqui coepit et ad hoc faciendum incitavit, ei promisit bona multa, aurum et argentum et multa alia dona se daturum esse. Loquebatur quadam voce roca et male intellegibili.	tristari, -or delata, -ae f. prima fronte recusare, -o roca, -a, -um intellegibilis, -e	traurig sein Angeklagte zuerst sich weigern rau verständlich
---	--	---

Ad cuius daemonis instantiam tunc deum creatorem suum negavit. Et eidem daemoni homagium fecit eum osculando in pede. Confitetur insuper, quod dictus daemon, eius magi-	instantia, -ae f. creator, -oris m. negare, -o homagium facere	Drängen Schöpfer verleugnen Verehrung erwei- sen
--	---	--

ster, eam signavit in parvo digito manus sinistrae suae, quem semper a post habuit mortificatum, et eidem daemone ad eius importunam instantiam dedit animam suam, deinde crucem ad terram prostratam pede suo sinistro conculcavit et fregit in dei despectum.

osculari, -or	küssen
confiteri, -eor	gestehen
insuper (Adv.)	ausserdem
dictus, -a, -um	besagter
signare, -o	mit einem Zeichen versehen
a post	von da an
mortificatus, a, um	tot, abgestorben
importunus, -a, -um	unverschämt
instantia, -ae f.	Drängen
crux, crucis f.	Kreuz
prosternere, -o	hinwerfen
conculcare, -o	treten
despectus, -us m.	Verachtung

Tradidit daemon delatae unum baculum longitudinis unius pedis cum dimidio cum pixide unguento plena, de quo ungere debebat dictum baculum ad eundem ad sinagogas. Quod unctum ponebat inter femora sua dicens: "Vade ex parte diaboli, vade!" et immediate deportabatur per aera veloci motu usque ad locum sinagogae.

delata, -ae f.	Angeklagte
baculum, -i n.	Stab
longitudo, -inis f.	< longus
unus cum dimidio	anderthalb
pixis, -idis f.	Büchse
unguentum, -i m.	Salbe
ungere, -o	salben
dictus, -a, -um	besagter
sinagoga, -ae f.	Versammlung
unctum, -i n.	Salbe
femur, -oris n.	Oberschenkel
ex parte + Gen.	nach Art von
diabolus, -i m.	Teufel
immediate (Adv.)	sofort
deportare, -o	tragen
aer, aeris m.	Luft
velox, -ocis	schnell
motus, -us m.	< movere

*Anthonia wurde vom Inquisitionsgericht der weltlichen Gerichtsbarkeit übergeben und von dieser zum Tode durch das Feuer verurteilt:*

Te Anthoniam condemnamus ignis voragine circumcirca comburendam et concremandam taliter, ut inde mors sequatur.

condemnare, -o	verurteilen
vorago, -inis f.	Schlund
circumcirca (Adv.)	rundherum
comburendum	zu verbrennen
concremandum	einzuäschern

## Prozess



Folter



Wasserprobe

## Standardisiertes Frageschema

- Allgemeines
- Übeltaten
- Sacrilegia (Taufe, Beichte, ...)
- Ausfahren (mit dem Besen), Hexensabbat
- Treffen in Kellern, Kammern, Ställen
- Kinder ausgraben
- Komplizen
- Teufelsverehrung
- Sex mit dem Teufel oder mit Hexern

## Standardisiertes Urteil

Infolge der zahlreichen Prozesse wurden an vielen Orten neben standardisierten Frageschemen auch schon standardisierte Urteile verfasst, die dann bloss an die jeweiligen Fälle angepasst zu werden brauchten.

## **Hexenverfolgungen – auch in der reformierten Kirche**

Luther exkommunizierte in Wittenberg Hexen und war mit der Einäscherung der „Teufelshuren“ einverstanden.

Luther in einer Predigt über Exodus 22, 18, Wittenberg 1526:

Es ist ein überaus gerechtes Gesetz, daß die Zauberinnen getötet werden, denn sie richten viel Schaden an, was bisweilen ignoriert wird, sie können nämlich Milch, Butter und alles aus einem Haus stehlen, indem sie es aus einem Handtuch, einem Tisch, einem Griffmelken, das ein oder andere gute Wort sprechen und an eine Kuh denken. Und der Teufel bringt Milch und Butter zum gemolkenen Instrument. Sie können ein Kind verzaubern, daß es ständig schreit und nicht ißt, nicht schläft etc. Auch können sie geheimnisvolle Krankheiten im menschlichen Knie erzeugen, daß der Körper verzehrt wird. Wenn du solche Frauen siehst, sie haben teuflische Gestalten, ich habe einige gesehen. Deswegen sind sie zu töten.

Im protestantischen Schweden richtete man Hexen auch aufgrund der Anzeigen von Kindern hin nach dem Bibelwort: „Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge hast du dir Macht zugerichtet, daß du vertilgest den Feind und Rachgierigen“ (Ps 8, 3).

## **Widerstand gegen die Hexenverfolgungen**

- Bischof Georg Golser von Brixen (1485):  
„Ich hab ihm [Institoris] geraten, das er solt in sein Closter ziehen und da bleiben; ipse realiter mihi delirare videtur ...“
- Agrippa von Nettesheim (1519)
- Johann Weyer (1563)
- Friedrich v. Spee (1630)
- Adam von Tanner (16. Jh.)